

6 D. Cap. Cook dritte Reise um die Welt

und das Land erstreckte sich hier von Nordost $\frac{1}{2}$ Nord bis Südost zu Süden. In dieser Lage fanden wir dray und siebenzig Faden Tiefe auf schlammigem Boden; eine Seemeile weiter vom Lande hatten wir neunzig Faden Tiefe gehabt. Das Land hatte mittlere Höhe, wechselte mit Bergen und Thälern ab, und war fast überall mit Waldung bedeckt. Wir bemerkten aber keinen auszeichnenden Gegenstand, an welchem diese Gegend der Küste besonders zu erkennen wäre, ausgenommen einen Berg mit einer hohen, flachen Spitze, der uns um Mittag gerade in Osten lag. (Gegen Norden hin bildete das Land eine Spitze, die ich Cape Foulweather (das Vorgebirge des bösen Wetters) nannte, weil wir in der Nachbarschaft desselben bald hernach sehr schlimmes Wetter bekamen. Dieses Vorgebirge liegt in $44^{\circ} 55'$ nördlicher Breite und $235^{\circ} 54'$ östlicher Länge.

Schwache Lüfchen und Windstillen wechselten mit einander ab bis um acht Uhr Abends, da ein Südwestwind aufstieg, mit dessen Hülfe wir gemäß Nordwestwärts segelten, um mit Anbruch des Tages die Küste zu befahren. Allein bereits um vier Uhr Morgens setzte sich der Wind nach Nordwesten um, und brachte stürmische Regen mit. Bis gegen zehn Uhr liefen wir Nordost; da ich aber fand, daß wir auf diesem Wege nicht fortkamen, auch nichts einem Hafen ähnliches zu erblicken war, so legte ich das Schiff um, und lief südwestlich. Das Vorgebirge Foulweather lag uns um diese Zeit in Nordost zu Nord ungefähr acht Seemeilen weit entfernt. Gegen Mittag ging der Wind mehr nach Westen herum, und das Wetter klärte sich auf, so daß wir Mondesbeobachtungen anstellen konnten. Wir berechneten, vermittelst der Ägenuhr, wieder zwey und siebenzig verschiedene Reihen von Beobachtungen, die wir alle seit dem 19ten des vorigen Monats angestellt hatten, auf die gegenwärtige Zeit, und erhielten, als